

AGLAIA Aquasol Vorlack

Wasserverdünnbarer, deckend weißer Grund- und Voranstrich im Innenbereich auf Holz und Eisenmetall

1. Produkteigenschaften

Lösemittelfreie, füllende Grundierfarbe auf Leinöl-Harz-Basis für Holz, Holzwerkstoffe und Eisenmetalle im Innenbereich. Auch auf tragfähigen Altanstrichen als haftungsvermittelnde, egalisierende Zwischenbeschichtung. Trocknungsaktiv mit hohem Deckvermögen, gut schleifbar. Endbehandlung mit AGLAIA Aquasol Innenlack seidenmatt. Ökologisch wertvoll durch Wasserbasis und Lösemittelverzicht, die pflanzlichen Öle und Harze sind CO₂-neutral und in natürliche Kreisläufe eingebunden. Baubiologisch empfehlenswert.

1.1. Zusammensetzung

- Verkochung aus Leinöl, Standölen und Naturharzen, emulgiert in Wasser
- Gefüllt mit mineralischen Füllstoffen und Weißpigment Titandioxid
- Frei von Lösemitteln, emissions- und VOC-arm
- „Gläserne Rezeptur“: siehe AGLAIA Volldeklaration

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Professionell zu verarbeiten
- Haftstark auf vielfältigen Untergründen, neigt nicht zum Abblättern
- Egalisiert unterschiedlich saugende, poröse Untergründe
- Grundlage für hochwertiges Finish mit AGLAIA Aquasol Innenlack
- Diffusionsfähig und feuchteregulierend
- Schonend, geruchsmild und umweltfreundlich auf Wasserbasis

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	ca. 1,4 kg / L	
Glanzgrad 85°:	Matt	DIN EN ISO 2813
VOC-Anteil:	max. 100 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / d
Festkörpergehalt:	60 – 65 Gewichts-%	

1.2.3. Farbton

- Weiß. Kann bei buntfarbiger Decklackierung abgetönt werden.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und / oder trocknungsverzögernden Substanzen sein.
- Auf konstruktiven Holzschutz und bläuefreie Holzqualität achten, chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 mit Anstrichsystem und Resistenzklasse abstimmen.
- Metallisch blankes Eisenmetall oder Stahl, geeignet für die Korrosivitätskategorie C1 nach DIN EN ISO 12944-2.
- Nicht für verzinktes Stahlblech und Buntmetalle.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- **Auf rohem Holz:**
 - Grundierung mit AGLAIA Aquasol Vorlack in 1 – 2 Schichten
 - 1 - 2 deckende Anstriche mit AGLAIA Aquasol Innenlack seidenmatt
- **Auf Eisenmetallen und Stahl:**
 - Grundierung mit BEECK Rostschutzgrund
 - Zwischenanstrich mit AGLAIA Aquasol Vorlack
 - 1 - 2 deckende Anstriche mit AGLAIA Aquasol Innenlack seidenmatt

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

• Holz:

Saugfähiges, rohes oder nicht filmbildend imprägniertes Holz anschleifen und mit AGLAIA Aquasol Vorlack in 1 oder 2 Arbeitsgängen nach Erfordernis grundieren. Mürbes und vergrautes Holz komplett abschleifen oder ersetzen. Maximale Holzfeuchte bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 %. Fett, Harz und Wachs gründlich mit AGLAIA Balsamlackverdünner abwaschen. Eiche (Gerbsäure!) und Tropenhölzer (verfärbende, Trocknung verzögernde Inhaltsstoffe!) sind nicht geeignet. Holzwerkstoffe vorab bemustern, Beschichtungsrichtlinien des Lieferanten beachten. Grundierung mit AGLAIA Aquasol Vorlack. Rissige, lose und abblätternde Altanstriche auf Lack- oder Kunstharzbasis porentief abschleifen, abstrahlen oder abbeizen. Abbeizreste porentief entfernen. Fest haftende, tragfähige Öl- und Alkydharzanstriche gründlich anschleifen und anlaugen / entfetten. Kratzer und Dellen ausschleifen

AGLAIA Aquasol Vorlack

und mit Lackspachtel glätten. Zwischenanstrich mit AGLAIA Aquasol Vorlack. Bauhölzer vor Einbau allseitig grundieren. Verschalungen in Nasszellen wegen Verzug bei Feuchteaufnahme auch rückseitig grundieren, auf Hinterlüftung achten. Schrankinnenseiten und Schubladen wegen Geruchsbildung auch nicht mit wasserverdünnbaren Öllacken oder öligen Grundierungen behandeln, nur Möbelfronten und Außenflächen lackieren.

• **Eisenmetalle und Stahl:**

Gründlich entrostet, anschleifen und mit AGLAIA Balsamlackverdünner entfetten, mit BEECK Rostschutzgrund und AGLAIA Aquasol Vorlack vorbehandeln.

• **Ungeeignete Untergründe** sind mechanisch oder durch Nässe stark beanspruchte Oberflächen. Untergründe mit verfärbenden, durchschlagenden Inhaltsstoffen bemustern, ggf. isolieren. Nicht überstreichbar sind plasto-elastische, haftungsschwache und verspröde Altanstriche auf z.B. Acrylbasis. Ebenfalls ungeeignet sind verzinktes Stahlblech, Buntmetalle sowie korrosionsgefährdete Bereiche.

• **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

- Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern.
- Nicht zu behandelnde Flächen sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- Gebinde vor Verarbeitung gründlich aufrühren. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen.
- Nicht bei Nässe oder auf aufgeheizten Flächen verarbeiten.
- AGLAIA Aquasol Vorlack auf saugenden, rohen Untergründen mit ca. 5 % Wasser verdünnen.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +15°C, maximale relative Luftfeuchte 80 %. Zur Trocknung für Lüftung und Wärme (mind. 18 °C / max. 65 % RLF) sorgen, frische Anstriche schonend behandeln.
- Trocknungszeit: staubtrocken im Normalklima nach 5 Stunden, nach frühestens 24 Stunden überstreichbar. Nur getrocknete Anstriche anschleifen bzw. überstreichen. Blockfest im Normalklima nach einigen Tagen, Überschichtdicken und Verklebungen z.B. im Türenfalz vermeiden.
- Auch lösemittelfreie Ölfarben sind nicht emissionsfrei und entwickeln während der Trocknung einen typischen Ölgeruch. Für ausreichende Abdunstphasen und Luftzirkulation sorgen, frisch lackierte Werkstücke nicht in Folie usw. einpacken.

2.4.2. Anwendung

- Verarbeitung mit Ringpinsel, Flachpinsel, Lackrolle oder im Spritzverfahren (Niederdruck, Hochdruck, Airmix). Vor Gebrauch gründlich aufrühren.
- Dünnschichtig, ansatzlos und gleichmäßig in Maserungsrichtung auftragen. Trocknungsverzug bei zu sattem und/oder ungleichmäßigem Auftrag. Auf gute Kantenabdeckung achten. Trockenschichtdicke ca. 40 – 80 µm.
- Überschichtdicken vermeiden, auch auf rauen, profilierten Untergründen gut ausstreichen.
- Bei Bedarf mit ca. 5 % Wasser verdünnen, speziell auf rauen Untergründen sowie bei Spritzverarbeitung.
- 1 bis 2 Voranstriche mit AGLAIA Aquasol Vorlack im Abstand von mindestens 24 Stunden.
- Im Falle von Staubeinschlüssen sowie bei Standzeiten > 1 Woche fein zwischenschleifen und entstauben.
- Auch bei Spritzverarbeitung Überschichtdicken vermeiden, Überstände sorgfältig mit Pinsel vertreiben, speziell an waagerechten Flächen, in Fälzen und Taschen keinerlei „Seen“, Fettkanten oder Abläufer antrocknen lassen. Probeapplikation ratsam. Selbstentzündungsgefahr in Absaug-Filtermatten bei öligem Spritznebel beachten.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt für glatte, normal saugende Untergründe bei ca. 0,08 – 0,10 L pro m² und Arbeitsgang.

Gebindegrößen: 0,25 L / 0,75 L / 2,5 L / 10 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Seifenwasser reinigen, bei Erfordernis mit AGLAIA Balsamlackverdünner nachwaschen.

5. Lagerung

Im Originalgebinde dicht verschlossen, kühl, aber frostfrei gelagert mindestens 12 Monate haltbar. Anbruchgebinde luftdicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen, eventuelle Haut abnehmen, niemals unterrühren.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Putzlappen, Papier oder anderen Materialien, die zum Aufsaugen verwendet werden, geht eine potenzielle Brandgefahr aus. Nach Gebrauch in geschlossenen, nicht entflammaren Behältern sammeln und sicher entsorgen.

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- GISCODE: M-LL05

AGLAIA Aquasol Vorlack

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.